

Konzept WG3 / Intensiv betreutes Wohnen SVA und kostendeckend

1 Aufgaben vor Eintritt

- Abklärung mit Zuweiser / SVA / Infogespräch / Schnupperzeit / Kostengutsprache einholen
- Auftragsklärung gemäss Auftrag der SVA
- Sicherstellen des Infoflusses
- Sicherstellen, dass eine therapeutische / psychiatrische Betreuung / Behandlung gewährleistet ist
- Formular „Begründung intensiv betreutes Wohnen“ ausfüllen und an das Kontraktmanagement SVA (GLW) abschicken
- Einholen der Verfügung SVA
- Bei unter 18-jährigen: Klärung gesetzlicher Vertretung (Sorgerecht und Obhut) / Abgabe Formular 2.1.1. Informationen für Eltern und gesetzliche Vertretung

2 Infrastruktur

- Zentrale Lage
- ÖV in unmittelbarer Nähe
- Eigenes Zimmer, möbliert
- WLAN im Haus
- Lift im Haus (rollstuhlgängig)
- 7 Wohnplätze
- 1 Schnupperzimmer im Haus
- WG1 intensiv betreutes Wohnen im selben Haus (Schnittstellen an WE und in der Nacht)
- Pikettdienst im Haus
- Ausbildungsmöglichkeiten (berufliche Massnahmen im selben Haus / dreischiibe)
- Weitere Möglichkeiten für teilgeschützte Ausbildungen in unmittelbarer Nähe

3 Zielgruppe

- Jugendliche / junge Erwachsene ab 16 Jahren mit psychischen Störungen, die sich in einer Ausbildungssituation befinden (Lehre / Schule / Praktikum o.ä.)
- Die WG3 bietet einen engen, familiären Rahmen in einer möglichst normalisierten Umgebung

4 Was beinhaltet die Lehrlingswohnung/LWG?

- Bezugspersonensystem
- Betreuung 24 Stunden / 365 Tage / Jahr / an Samstagen ist kein Team vor Ort, Betreuung wenn nötig über Team WG1
- Pikettdienst 22.00 – 07.00 Uhr

- Weckdienst zu jeder Zeit möglich
- Interdisziplinäres Team (Sozialpädagogik / Pflegefachpersonen Psychiatrie / Mitarbeiter in Ausbildung FH / HF)
- Das Angebot ist speziell für Lernende und Auszubildende ausgerichtet mit dem Ziel eines erfolgreichen Abschlusses der Ausbildung oder Schule o.ä.
- Individuelle Begleitung durch das Team
- Psychiater 1 Mal wöchentlich im Haus
- Enge Zusammenarbeit mit Kinder- und Jugendpsychologen / Psychiatern
- Begleitung zu Therapiegesprächen
- Begleitung in häuslichen Aufgaben
- Begleitung in Finanz- und Budgetfragen
- Kompetenz angepasstes Medikamentenmanagement
- Planung und Durchführung von Standortgesprächen
- Unterstützung bei Freizeitthemen
- Unterstützung und Controlling beim Regeln von Terminen
- Führen von ZAV / Klientenakte / RedLine
- Lernabende / Gruppenabende / Aktivitäten
- Teilhabe in allen Bereichen und Entwicklungsschritten
- Alltagsbezogene und Empowerment gestützte Prozessgestaltung, festgehalten in regelmässigen Teilhaberückblicken
- Eigenes Login zum hausinternen Klienten-Dokumentationssystem
- Case Management
- Ermöglichung in einem normalisierten Milieu die nächsten Schritte angehen zu können
- Erarbeiten einer Anschlusslösung (Aussenwohngruppe, amb. Wohnbegleitung, eig. Wohnung.)

5 Krisen

- Begleitung in Krisen 1:1
- Erarbeiten eines Krisenmanagements
- Erstellen eines Individuellen Notfallplanes
- In Zusammenarbeit mit der Therapie Weiterführung von DBT-A (Diary Card, Verhaltensanalyse)
- Klares Notfallprozedere (SV, Suizidalität)
- Wenn nötig Organisation einer Krisenintervention in der Klinik

6 Austritt / Übertritt

- In Absprache mit allen Bezugspersonen kann ein Austritt jederzeit erfolgen
- Übertritt in eine andere WG möglich
- Erstellen eines Verlaufsberichtes